

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 24

01.12.2021

Nummer 1

**Der Mann, der nicht Musik hat in ihm selbst,
Den nicht die Eintracht süßer Töne rührt,
Taugt zu Verrat, zu Räuberei, zu Tücken,
Die Regung seines Sinns ist dumpf wie Nacht,
Sein Trachten düster wie der Erebus:
Trau keinem solchen! – Horch auf die Musik!**

William Shakespeare

„Jugend musiziert“ 2021 – ein Wettbewerb trotz Corona-Lockdown

Was war das in diesem Jahr für ein Wettbewerb! Seit November 2020 mussten alle Veranstalter der Regionalwettbewerbe befürchten, dass durch die zweite Corona Pandemiewelle die Austragung nicht würde stattfinden können. So gab es einen Zusammenschluss der Regionalausschüsse mit dem Landesausschuss um die Durchführung gemeinsam zu koordinieren. Bereits Anfang Januar 2021 wussten wir dann, dass der Wettbewerb auf regionaler Ebene nicht wird stattfinden können. Somit wurde dann beschlossen, dass auf Landesebene der Wettbewerb als Videowettbewerb AG III-VI und in Präsenzform AG I+II im Frühsommer wird stattfinden können. Trotz dieses nervenaufreibenden Umstands, konnte der Wettbewerb sehr erfolgreich durchgeführt werden. Viele Teilnehmende erhielten sogar Bundespreise und ein sehr würdiges Preisträgerkonzert konnte Anfang Juni in der wunderschönen Kulturkirche stattfinden.



Preisverleihung Wettbewerb Jugend musiziert 2021 (Foto: LMR)

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden und herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen mit ihren Organisationsteams. Hoffen wir darauf, dass „Jugend musiziert“ im nächsten Jahr wieder mit einem begeisterten Publikum ausgetragen werden kann!

Volker Ahmels, Vorsitzender des LA MV

News aus dem Landesverband

Corona-Verordnungen

Leider stand auch das Jahr 2021 noch im Zeichen der Analyse der Corona-Verordnungen in MV, um alle Regeln, die die Pandemiebekämpfung erfordert, gut und sicher umzusetzen. Wir sind froh, dass Instrumental-, Tanz- und Gesangsunterricht nun wieder in Präsenz stattfinden können. Dafür müssen an den Musikschulen viele Maßnahmen eingehalten werden, die die Arbeit erschweren und die Freude am Musizieren noch etwas einschränken. Doch wie wird es werden?

Weiterbildungsreihen

Der Landesverband hat in der Lockdownphase zahlreiche digitale Workshops angeboten. Die Themen reichten vom online-Unterricht über Körperarbeit und psychologische Aspekte im Unterricht bis hin zur Vorstellung verschiedener Apps und Plattformen, die in der musikpädagogischen Arbeit Eingang finden können. Applikationen wie Appassimo, Erna, Sirius, und Doozzoo wurden vorgestellt. Dies wurde ergänzt durch einen Vortrag zum Thema „Orientierung im App-Dschungel“ durch Matthias Krebs, Spezialist für App-Musik an der UdK Berlin, und einem Vortrag „Motivation Musikpädagogik im digitalen Unterricht“ von Max Gaertner. Mehr Animation und spielerische Elemente im Instrumental- Tanz- und Gesangsunterricht empfahl Martin Nieswandt, Leiter der Musikschule des Emslandes, in seinem Vortrag „Gamification“. Die Plattform „Smartmusikschule“, ein Musikschulprogramm für Kommunikation, Verwaltung und Unterricht, welches vom Verband deutscher Musikschulen gefördert wird, stellte Mitentwickler Manfred Grunenberg den Musikschulen vor.

Nach all dem vielen „Digitalen“ wurde ein (allerdings auch digitaler) Vortrag von Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller (Institut für Musikermedizin der HSfMTM Hannover) über die „Wirkung von Musik auf Körper und Geist“ zu einem besonderen Höhepunkt. Zeigte er doch, wie bedeutend die Nutzung aller Sinne, das Haptische, die Bewegung und das gemeinschaftliche Tun für den Menschen sind.

Bei Übungen aus der „Atemtherapie nach Middendorf“, vorgestellt von Gesangspädagogin Hella Prockat, und „Körperübungen für Instrumentallehrkräfte und Schüler“, vorgestellt durch Pianistin Dr. Henriette Gärtner, widmeten sich die Teilnehmenden der Gesundheitsprävention im Unterricht. Jörg Leuschner, Leiter des Landesjugendjazzorchesters MV, gab Tipps zur Vorbereitung von Anfängern auf das Spiel in der Bigband.

Auf diese Weise konnte der Landesverband den ausgefallenen Musikpädagogischen Tag recht gut ersetzen.

Fachgruppenarbeit

Ein Treffen der Fachgruppensprecher war der Ausgangspunkt für etliche Fachgruppen-Zoom-Meetings, bei denen Themen wie aktuelle Literatur, Unterrichtsgestaltung trotz Corona-Maßnahmen und Workshopvorhaben im Mittelpunkt standen. Ausgetauscht wurde sich auch zu Weiterbildungsvorschlägen, die der Landesverband gern in seiner Planung berücksichtigen möchte.

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Tanz hatten sich die Tanzlehrerin Gabi Würf eingeladen. Sie konnte viele Anregungen für den Tanzunterricht mit 7-12jährigen geben.

Arbeit im Netzwerk der Kulturverbände

In digitalen Konferenzen mit anderen Kulturverbänden, zur Situationsanalyse der Angebote und zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Kultur und kulturellen Bildung in MV, wurden gemeinsame Anliegen deutlich. Die in den „Kulturellen Leitlinien“ niedergelegten Forderungen unterstützt der Landesverband. Er trägt darüber hinaus jedoch eigenständig spezielle Problemstellungen der Musikschulandschaft in MV an die Politik heran.

Arbeit im VdM

Gemeinsam mit dem Verband deutscher Musikschulen und seinen anderen Landesverbänden setzt sich der Landesverband der Musikschulen in MV für die Nachwuchsgewinnung, den Struktur- und Angebotserhalt an den Musikschulen sowie für qualitativ hochwertigen Unterricht ein. Der Bundesverband ist hierbei Partner und Wegweiser in schwierigen Zeiten.

Digitalisierung an den Musikschulen in MV – Phase I und II

Dank des MBWK des Landes MV konnten die Musikschulen bei der Digitalisierung unterstützt werden. Insgesamt wurden seit Ende 2019 Fördermittel in Höhe von rund 200.000 Euro durch das Land bereitgestellt, die mind. zu 33 Prozent durch Eigenmittel der Musikschulträger ergänzt werden.

Das Projekt hat seit Ende 2019 Anschaffungen von IT-Technik in Form von PCs, Laptops sowie Ton- und Videotechnik ermöglicht. Die Ausstattung der Musikschulen mit zahlreichen digitalen Unterrichtsarbeitsplätzen ist die Basis für einen guten online-Unterricht in Corona-phasen und darüber hinaus, aber auch für eine gute, datenschutzgerechte Kommunikation der Mitarbeitenden und Nutzer.

Musikpädagogischer Tag in Präsenz

Am 23.10.2021 trafen sich die Pädagoginnen und Pädagogen der Musikschulen in MV zu einem Weiterbildungstag im Haus der Musik in Rostock. Alle Themen der 6 Workshops und des Vortrags fanden sehr gute Resonanz. Besonderes Interesse gab es für einen Workshop mit Uli Führe, der viele tolle Vorschläge für das Singen mit Kindern und Jugendlichen mitbrachte. Prof. Jörg Schweinbenz weckte die Neugier für die Improvisation auf dem Klavier unter Nutzung musikalischer Elemente aus verschiedenen Kulturepochen. Erdmute-Maria Hohage ließ für die Gesundheit beim Musizieren die Geiger ihre Balance und ihr Körpervermögen trainieren. Ein Vortrag von Jessica Klasen zum Thema „*Ich mache mir Sorgen um Dich!*“- Ein Handlungsleitfaden bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sollte die Lehrkräfte für das wichtige Thema der Prävention sensibilisieren. Im Anschluss daran starteten Workshops zum Thema Atemtherapie (Hella Prockat) und zum Zusammenspiel auf der Gitarre (Jörg Schlosser). Prof. Malte Burba erläuterte seine Methode in einem Brass-Workshop.

(Text und Fotos: C. Blumenthal)



Impressionen vom Musikpädagogischen Tag

Berichte aus den Mitgliedsschulen

Konservatorium der Landeshauptstadt Schwerin

Allgemeine Situation

Nachdem über ein Jahr der Unterricht für einen großen Teil der Schülerinnen und Schüler online stattfand, gab es eine kurze Unterbrechung des Lockdowns im Oktober 2020. Er ermöglichte Kindern und Jugendlichen einen zweiwöchigen Präsenzunterricht. In Vorbereitung des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ durften die Teilnehmenden vor Ort im Konservatorium proben. Seit diesem Schuljahr genießen viele wieder den Unterricht vor Ort in der Musikschule. Besonders hart trafen die Einschränkungen die Ensembles und inklusiven Angebote. Der Dank geht an alle Lehrenden, die unermüdlich Online unterrichtet und so den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern gehalten haben.

Wie sie die Zeit des Lockdowns und den Unterricht erlebt haben, schildern im Folgenden betroffene Schülerinnen und Angehörige:

So schrieben die Eltern von Silke, einer Schülerin mit Behinderung:

„Hallo, liebe Frau Steinberg, das war eine freudige Überraschung am Dienstag, als Ihre Nachricht über ein neues Mitmach-Video eintraf. Es ließ sich gut herunterladen, fließend abspielen und somit hellten weitere 15 Minuten Freude, Aktivität und Frohsinn die so trübe Corona-Stillhaltezeit auf! Was haben Sie sich doch in der vergangenen Zeit bemüht, Ihren Schützlingen eine solch große Freude zu bereiten. Monat für Monat, diesmal Woche für Woche!



Schülerin Silke Hesse mit Lehrerin Friederike Steinberg (Foto: privat)

Silke hat sofort versucht, alles gleich nachzuspielen. Alle ihre Beiträge auf einen Stick gebracht, ergeben Ihre Mitmach-Videos schon fast eine dreiviertel Stunde. Wir als Familie singen oft gleich mit, beginnen dabei mit dem lottospielenden Ofenrohr-Posaunisten Otto und beenden das Ganze auch mit ihm. Köstlich! Herzlichen Dank für die freudvolle Aktivität, die Sie uns haben zukommen lassen. Ihnen ein schönes erholsames Wochenende wünschend grüßen vielmals Silke und Eltern...“

Für die Menschen, die mit ihren Angehörigen den Demenzchor besuchen, kann die digitale Variante ein „Fenster in ihr altes Leben“ sein und eine Teilnehmerin schrieb:

„... Für meine Mutter ist dieses Singen etwas ganz Besonderes. Da ich ja nicht ins Pflegeheim komme und ihr deswegen nicht die Lieder direkt vom Laptop vorspielen kann, mache ich das über das lautgestellte Telefon. Den Erfolg kannst Du Dir nicht vorstellen, eine solche Freude hatte ich überhaupt nicht erwartet. Das war wie ein Blick in das alte Leben. Meine Mutter vergisst zwar viel und weiß eigentlich ganz schnell nicht mehr, was wir im Chor gemacht haben. In dem Moment aber, wenn das Abspielen beginnt, ist alles wieder da. Das ist eine ganz große Freude. Vielen Dank dafür. Trotzdem sehnen wir den Tag herbei, an dem wir wieder zusammen singen können - Live ist live...“

Johanna Lorenz (Blockflöte) ist Mitglied in der Studienvorbereitenden Abteilung und beschreibt ihren Online-Unterricht in der Coronazeit bei Lucie Horsch:

„Am 27.02.21 und 28.02.21 hatte ich über Zoom eine Online-Flötenstunde bei einer berühmten und sehr guten Blockflötistin Lucie Horsch, die in Amsterdam lebt. Die Idee kam von meiner Blockflötenlehrerin Anke Schmidt-Weißer. Wir nahmen Kontakt mit Lucie Horsch auf, die mich schon von einem früheren Treffen bei den Festspielen MV kannte, und vereinbarten eine Online-Stunde. Der Unterricht hat sehr viel Spaß gemacht und brachte mich auf jeden Fall weiter. Zusätzlich bereitete er mich auf den bald anstehenden „Jugend Musiziert“-Wettbewerb vor. Lucie Horsch hat viel mit mir an den Stücken gearbeitet und mir auch einige sehr gute Tipps und Anregungen gegeben. Dank unseres schnellen Internets und einem externen Mikrofon am Laptop hatten wir auch eine sehr gute Ton- und Bildqualität. Es war eine tolle Erfahrung! Kurz nachdem ich den Unterricht bei Lucie Horsch hatte, schlug meine Mutter und Harfenlehrerin Verena Lorenz vor, eine Onlinestunde für mich bei Evelyn

Huber zu organisieren. Evelyn Huber ist eine sehr gute und bekannte Harfenistin und ehemaliges Mitglied vom Quadro Nuevo, die auch Jazz auf der Harfe spielt. Sie hat sofort zugesagt und mit mir einen Termin vereinbart. Wir haben an einem Stück gearbeitet, welches sie selbst komponiert hat und haben ein paar Improvisationsübungen gemacht. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht! Die Corona-Krise hat also nicht nur Nachteile. Ohne sie hätte ich wahrscheinlich nie Onlinestunden bei so tollen Künstlern gehabt. Aber trotzdem freue ich mich schon sehr, wenn ich wieder Präsenzunterricht haben kann.“

Anton Scharsich und Paul Örtel waren bei Internationalem Online-Wettbewerb erfolgreich

Nur knapp vier Wochen vor dem Beginn des Internationalen Festivals The Violin Doc hatten Anton-Leander Scharsich und Paul Örtel von der Möglichkeit erfahren, an dem Online-Wettbewerb teilnehmen zu können. „Der Wettbewerb The Violin Doc war eine sehr große Herausforderung für mich. Ich war ein bisschen aufgeregt, freue mich aber, dass ich den 2. Preis bekommen habe“, sagt Paul Örtel stolz.



Paul Örtel
(Fotos: privat)



Anton-Leander Scharsich
(Foto: Christina Lüdicke)

Ebenso wie für Anton-Leander Scharsich wurde die Teilnahme für Kontrabass-Lernende unter 14 Jahre ermöglicht. Daher nahmen sie vorerst nur „ohne Bewertung“ teil. Die Qualität ihrer online eingereichten Aufnahmen war so gut, dass beide mit einem zweiten Preis geehrt wurden. Lehrer Karsten Lauke ist stolz auf seine Schüler, die er seit mehreren Jahren ausbildet: „Ich fand das wundervoll!“ Und Anton-Leander bedankte sich ebenso wie Paul bei seinem Lehrer für die Vorbereitung und Unterstützung. „Ich bin sehr froh, dass ich unter den Teilnehmern aus den verschiedensten Ländern einen 2. Preis und die damit verbundene Teilnahme

an einer Masterclass mit Professor Leerdam aus Rotterdam erspielen konnte“, sagte er hinterher.

Besonders für die erwachsenen Schüler:innen ist es eine Herausforderung, seit über einem Jahr ausschließlich Onlineunterricht zu erhalten.

Einige haben gekündigt, da sie keine Perspektive sehen, andere nehmen die gebotene Möglichkeit dankbar an. Eine erwachsene Schülerin resümierte, dass die Musik- und Kunstschulen in der öffentlichen Wahrnehmung kaum vorkommen und schrieb: „Aber trotz allem: Welcher Luxus, dass wir die Stunden digital machen können!“

Schulprojekt gewann Förderpreis und digitaler Tag der offenen Tür

Jörg Uwe Andrees, Fachbereichsleiter für Jazz/Rock/Pop entwickelte ein Schulkooperations-Projekt mit der Katholischen Schule „Niels Stensen“. Seine Idee einer „Musikalischen Weltreise der Otamatone“ wurde in der 2020-Online-Marktplatz-Edition der Fachstelle Kulturelle Bildung M-V zu einem der Gewinnerprojekte gekürt. Hauptfigur des Stücks ist die „Otomatone“ – ein elektronisches Spielzeuginstrument aus Japan, mit dem einfach und spontan musiziert werden kann. Je nachdem, was im Workshop entsteht, kann das Ganze in einer Theateraufführung, einer erzählerischen Darbietung mit Musik, in einem Video oder Hörspiel münden.

Erstmals wurde ein digitaler Tag der offenen Tür entwickelt. Das stadtbekanntes Petermännchen hat das Konservatorium mit seinen vielen Instrumenten, Lehrenden und den neuen Räumlichkeiten im Gebäude der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern erkundet. Die Konzeption des Videos lag in den Händen von Fachbereichsleiter Stefan Lorenz.

Jubiläen

Im August feierten Gudrun Müller (Musikalische Früherziehung) und Christina Lüdicke (Stellvertretende Direktorin) ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Volker Ahmels (Direktor) blickt auf eine 30jährige Dienstzeit zurück.

Schweriner Jazznacht

Für Kira Blankenburg war es ein ganz besonderer Auftritt. Die junge Kontrabassistin aus der Klasse von Karsten Lauke am Konservatorium Schwerin durfte die diesjährige

Schweriner Jazznacht 2021 eröffnen. Auf der Bühne in den Kulissen der Schlossfestspiele spielte sie Beethovens berühmtes Motiv Freude schöner Götterfunken. Damit leitete sie direkt zum ersten Act des Abends über.



Kira Blankenburg eröffnet die Jazznacht (Foto: HFB)
(Text: Christina Lüdicke)

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin berichtet:

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin hat mit einem Probenwochenende vom 24.-26. September im Schloss Dreilützow die Vorbereitungen für das bevorstehende Wertungskonzert im Rahmen des Jugendorchesterpreises der Jeunesses Musicales e. V. intensiviert. Nachdem das Orchester über anderthalb Jahre entweder gar nicht oder nur in Kleingruppen proben konnten, war nun endlich wieder möglich, in Orchesterbesetzung unter der Leitung von Stefan R. Kelber zu probieren. Das Wertungskonzert am 20.11 im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters wird dennoch vor allem aus kammermusikalischen Werken bestehen: „Erben des Löwen?!“ haben die Jugendlichen das Konzert betitelt – denn dieses wird von den Orchestermitgliedern selbst sowohl konzipiert als auch organisiert.

Die Zusammenarbeit mit dem Welterbeverein Schwerin ist dabei ein wichtiger Baustein, denn die Idee des Konzerts ist es, das musikalische Erbe der Stadt Schwerin sicht- und hörbar zu machen.

Sämtliche Werke entstammen den Federn Schweriner Komponist*innen, komponiert ab 1850 bis heute. Die Freude am gemeinsamen entwickeln und entdecken von alten und neuen Musikstücken ist groß gewesen!

Das JSO Schwerin besteht in seiner heutigen Form als gemeinsames Orchester des Konservatoriums Schwerin und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e. V. seit 2011. Die jungen Musizierenden treffen sich wöchentlich zu Tutti- und Registerproben unter der Leitung des in Berlin lebenden deutsch-brasilianischen Dirigenten Stefan R. Kelber und der acht Mentorinnen und Mentoren des JSO.

Die Mentorenschaft findet im Rahmen der Orchesterpatenschaft *tutti pro* mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin statt oder wird von Lehrkräften der beiden Trägermusikschulen übernommen. In der Zeit der Pandemie haben einige Mitglieder das Orchester verlassen, so dass nun verstärkt Nachwuchs gesucht wird. Schlagwerker, Fagotti, Posaunen und Bratschen, aber auch Trompeten, Klarinetten, Violinen, Tuben und Hörner werden gebraucht.

Musik- und Kunstschule ATARAXIA

ATARAXIA-Adventskalender 2020

Lehrer*innen und Schüler*innen haben gemeinsam mit dem Team vom Säulengebäude in der Schweriner Innenstadt Weihnachtsstimmung verbreitet. Geplant waren vom 1. bis 24. Dezember tägliche 15minütige Konzerte am Schweriner Markt, an den Adventssonntagen zusätzlich weihnachtliche Klänge vom ATARAXIA-Balkon. Viele Schweriner*innen genossen die besinnlichen Momente. Leider musste der Adventskalender coronabedingt seine Fenster nach nur einer Woche schließen.



Crowdfunding „99 Funken“

Unsere BrassBand PotzBlech benötigte zwei neue Instrumente, eine B-Tuba und eine Es-Tuba. Dank der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin konnte sich die Band am Crowdfunding-Projekt „99 Funken“ beteiligen und große Unterstützung erfahren. Nach 56 Tagen wurde das Ziel erreicht.

Jugend musiziert

5 Schüler*innen der Musik- und Kunstschule ATARAXIA (Altersgruppen III bis VII) haben die Videoteilnahme am Bundeswettbewerb mit Bravour und großem Erfolg absolviert und das ohne Publikum. Am Präsenzwettbewerb für die

Altersgruppe II nahmen vier Schülerinnen und Schüler erfolgreich teil.

YARO

Die beiden Schwestern Yuning und Yuxuan Bai erhielten beim [1. Young Competition](#) der [YARO](#) 1. Preise und musizierten am 3. April im **Grand Hotel Heiligendamm** gemeinsam mit den 1. Preisträger*innen. Mit Klängen der jungen Musiker*innen im Alter von 9 bis 19 Jahren wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer in Osterstimmung versetzt.



Yuning und Yuxuan Bai (Foto: Ataraxia)

Eingeschränkter Unterricht

Viele Monate ohne Präsenz bedeuteten eine große Herausforderung an das Kollegium, aber auch ganz besonders an die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien. Anknüpfend an die vielfältigen Erfahrungen mit alternativen Unterrichtsformen konnte der Unterricht weitestgehend fortgeführt werden.

Digitale Entwicklung

Der Umgang mit den vielen Optionen digitaler Technik hat wirkungsvollen Einzug in den Unterrichtsablauf gehalten hat. Beim Kollegium wurde Interesse geweckt sowie die Bereitschaft, digitale Medien mit einzubinden. Digitaler Unterricht als Überbrückung und Ergänzung zum Präsenzunterricht soll auch nach der Pandemie in passenden Formaten angewendet werden.

30 Jahre ATARAXIA - Jubiläumsjahr

2021 ist das Jahr des 30jährigen Bestehens unserer Musik- und Kunstschule. Die ursprüngliche Festplanung musste umgestellt werden. Angeregt durch die guten Erfahrungen im vergangenen Jahr fanden im August und September immer freitags von 18.00-18.30 Uhr Balkonkonzerte statt. In Anlehnung an die

Woche „ATARAXIA outdoor“ im vergangenen Herbst konnten wir wieder in der Mecklenburgstraße vor der Alten Post Schauunterricht, Ensembleproben und das Ausprobieren von Instrumenten zur Freude vieler Vorüberziehenden anbieten.



Musik in der Mecklenburgstraße (Foto: Ataraxia)



Das Blasorchester mit Leiter Hans Jacob (Foto: Ataraxia)

Konzerte in Kooperation mit dem ukrainisch-deutschen Kulturzentrum

Im Oktober fand das Konzert „Klangimpressionen“ (Musik von Barock bis Moderne) als Auftakt einer inspirierenden Zusammenarbeit mit dem ukrainisch-deutschen Kulturzentrum statt.

Schulleiterwechsel

Unser langjährige Musikschulleiter Jörg Ulrich Krahe hat im Oktober die Arbeit an unserer Musik- und Kunstschule beendet und übernimmt die Leitung der Musik- und Kunstschule Osnabrück. Wir wünschen ihm einen guten Start und alles Gute.

Der Musiker und Pädagoge Stefan Kelber hat am 1. November die Nachfolge angetreten. Der aus Berlin stammende Künstler ist in Schwerin schon viele Jahre gut bekannt als Orchesterleiter des Jugendsinfonieorchesters. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

(Text und Fotos: Beate Breustedt, Ataraxia)

Kultur.schule c/o Regionalmusikschule Malchin e.V.

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Aus der Regionalmusikschule Malchin wird die kultur.schule.

In der für alle Musikschulen sehr schwierigen Corona-Zeit hat die Regionalmusikschule seitens des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte ein neues Haus zur Miete angeboten bekommen. Nachdem wir in den alten Räumlichkeiten seit langem aus allen Nähten platzten, durften wir uns im November das Gebäude der alten Berufsschule in der Warner Straße 2a in Malchin ansehen. Die Entscheidung fiel uns überhaupt nicht schwer, wenngleich das Haus umfangreiche Renovierungsarbeiten benötigte: Wände mussten versetzt werden, die Elektrik komplett neu angelegt werden, Sanitäranlagen saniert und vieles mehr. Das ambitionierte Ziel hieß: Umzug ins neue Haus in den Sommerferien 2021!



Intensive Instandsetzung vor dem Einzug! (Foto: RMS)

Ein Traum, der spätestens mit der Reise unserer Belegschaft nach Schweden im Jahr 2019 entstand, kann nun Wirklichkeit werden: aus der Musikschule wird eine kultur.schule. Das bedeutet, dass ab dem neuen Schuljahr 2021-2022 die etablierten Bereiche Musik und Tanz um die Bildungsangebote Theater, Literatur, Bildende Künste, Medien und Kunsthandwerk erweitert werden. Pünktlich zum neuen Schuljahr startet bereits der erste Kurs, bei dem Arbeiten in Ton und auf Papier zum Thema „Karnaval der Tiere“ unter der Leitung der Bildhauerin Kathrin Wetzels entstehen werden. Darüber hinaus konnten verschiedene Kooperationspartner gewonnen werden, die vom neuen Raumangebot profitieren. So wird auch die VHS Kurse anbieten.

Da wir hoffen, dass in der Corona-Krise das Licht am Ende des Tunnels immer heller scheint, freuen wir uns riesig auf die Zukunft in der neuen kultur.schule. Wir eröffneten am 28. August das neue Gebäude mit einem Musikschulifest!

Alle Informationen sind zu finden unter HYPERLINK <http://www.kultur.schule/>, www.kultur.schule.

(Text: Lucia Zeißig)

Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Das Schuljahr an der Welt Musik- Schule "Carl Orff" e.V. begann mit einem tiefen Einschnitt. Sehr kurzfristig wechselte nicht nur die Verwaltung, sondern sie wurde bis zum nächsten Schulhalbjahr auch hinsichtlich der Arbeitszeit stark eingeschränkt. So wird seit Wochen viel Kraft investiert, um den Musikschulbetrieb trotzdem, und auch unter Corona Bedingungen in gewohnter Weise aufrechterhalten zu können. Das ist bis jetzt glücklicherweise gelungen.

Das Schuljahr startete mit einer teambildenden Maßnahme durch die Teilnahme an der KistenKunst, die von der Hanseatischen Bürgerstiftung initiiert wurde. Die Kolleg:innen gestalteten eine interaktive Kiste, die gemeinsam mit anderen in Rostock für 4 Wochen ausgestellt wurde.



KistenKunst mit Klangspielen (Foto: WMS „Carl Orff“)

Die Orff- Kiste lud Kinder und Erwachsene ein, sie auf vielfältige Weise zum Klingen zu bringen, was auch von der ersten Minute an genutzt wurde.

Mit einer Instrumentenwanderung und einem kleinen Konzert konnte dann auch das Instrumentenkarussell des letzten Schuljahres beendet und abgeschlossen werden. Bereits zum Schuljahresende wurden alle Kräfte aktiviert und das Instrumentenkarussell online durchgeführt. Wie auch im letzten Schuljahr bekamen alle Kinder die CD "Die Regenflüsterer" aus eigener Produktion zum Abschluss geschenkt.



Der Singbus der Deutschen Chorjugend kam zu uns
(Foto: WMS „Carl Orff“)

Unverhofft meldete sich im August der "Singbus" der Deutschen Chorjugend an und besuchte den von Manja Lange geleiteten Chor. Es war ein tolles Erlebnis für die Kinder und eine quasi Auszeichnung für die Chorleiterin, die es geschafft hatte, diesen Chor im sozialen Brennpunkt über alle Lockdownzeiten hinweg am Leben zu erhalten und zu fördern. Nun ist der Chor für den Kinderchorlandpreis Mecklenburg-Vorpommern nominiert worden und wir drücken die Daumen.

Wiederaufgenommen wurde fast lückenlos auch die enge Kooperation mit der Schule "Frisköle" auf Aerö in Dänemark. So finden monatlich wieder die Percussionworkshops mit dem Schulleiter und Percussionisten Allan Gardersoe statt, an denen inzwischen nicht nur Erwachsene, sondern auch Familien teilnehmen. Eine Reise nach Dänemark im kommenden Frühjahr ist geplant.

Über den weitestgehenden Normalbetrieb freuten sich nun seit Schuljahresbeginn Instrumentalschüler, Früherziehungskinder und Kolleginnen und Kollegen. So hatten inzwischen nicht nur die ersten Vorspiele wieder stattgefunden, sondern auch ein Konzert im Rathausaal. Mit Maske und Abstand konnten 75 Zuhörer die Veranstaltung Musik und Lyrik genießen.

Wir hofften so sehr, dass in dieser Form auch Weihnachtskonzerte möglich sein würden...

(Franziska Pfaff / Manja Lange)

Kreismusikschule des Landkreises Rostock

Veranstaltungen der Kreismusikschule des Landkreises Rostock

Am 2. Oktober 2021 startete zum 20. Male die durch den Kunst- und Altertumsverein initiierte „Kunstnacht“ in der Barlachstadt Güstrow.

Viele aktive Teilnehmer hatten sich im Vorfeld Gedanken gemacht, wie eine derartige Großveranstaltung mit wechselndem Publikum an unterschiedlichen Veranstaltungsstätten unter bekannten Auflagen möglich sein könnte. Bestehende Hygienekonzepte mussten zu einem Einheitlichen zusammengefügt und wiederum für die 19 einzelnen Veranstaltungsorte modifiziert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Ernst-Barlach-Theater stellte die Kreismusikschule drei Beiträge für das abendliche Programm auf musikalische Beine und begeisterte die kulturinteressierten Zuschauer. Den Auftakt gaben die Güstrower Tanzmäuse mit einer Echtzeit-Interpretation der „Jahreszeiten“. Der zweite Beitrag des Güstrower Standortes entführte das Publikum in das Genre Musical, gefolgt

vom konzertanten dritten Beitrag des Streichtrios und des Streichorchesters des Standortes Bad Doberan. Auf dem Franz-Parr-Platz gab das Sinfonische Blasorchester der KMS auf der „Open Stage“ des Rotary-Clubs beliebte Klassiker zu Gehör. Der Präsident des Rotary-Clubs, Herr Arnold Fuchs, überreichte eine Spende in Höhe von 1000,-€ an Schulleiterin Ulrike Bennöhr zur Unterstützung der Musikschularbeit.

Der Standort Bützow begrüßte bereits im September in der Reformierten Kirche mit einem musikalisch-bunten Konzert „Herbstfarben“ viele interessierte Zuschauer.



Tänzerinnen der Musikschule erfreuen das Publikum (Foto: MS)

Rund 400 Teterower verfolgten bei bestem Wetter am 25.09.2021 die Open-Air-Performance „Let`s dance“ auf der grünen Wiese vor der Musikschule. Zu Beginn dieser gelungenen Veranstaltung hielt der Bürgermeister der Stadt Teterow, Herr Andreas Lange, ein bewegendes Grußwort.

Gelungener Auftakt der Konzertreihe „Klassik in Bewegung“

Im Rahmen der Veranstaltung „Funkeln im Dunkeln“, die eine Oktoberwoche lang im Wildpark M-V in Güstrow stattfand, präsentierte sich auch die Kreismusikschule innerhalb der seit 2019 bestehenden Kooperation „Energie für Nachwuchs“. In kleinen halbstündigen Konzerten im Aquatunnel mit dem Titel „Klassik in Bewegung“ konnten junge Musikschultalente und externe YARO-Schülerinnen und -Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Auf kleiner Bühne wurden musikalische Beiträge durch die Firma mvs-Veranstaltungstechnik in

Licht und Ton perfekt in Szene gesetzt und u.a. an einem Flügel, bereitgestellt durch das Pianohaus Möller aus Rostock, interpretiert. Die Kooperationspartner – die Stadtwerke Güstrow, die Young Academy Rostock und die Kreismusikschule - zeigten sich glücklich, den Auftakt der Konzertreihe „Klassik in Bewegung“ in die Großveranstaltung „Funkeln im



Dunkeln“ im Wildpark MV einbinden zu können. Das Feedback der ca. 4000 Besucher der Großveranstaltung „Funkeln im Dunkeln“ war überwältigend positiv.

(Text: Ulrike Bennöhr)

YARO-Schüler
Jannis Brockmann
(Foto: KMS)

Ehrung von Burghardt Steltner als Musikschullehrer „Jugend musiziert“ des Jahres 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

Der vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Rahmen der Nachwuchskünstlerförderung ausgereichte Preis „Musikschullehrer des Jahres in M-V“ geht im Jahr 2021 an Burghardt Steltner, Hauptfach Gitarre, von der Kreismusikschule des Landkreises Rostock.

Herr Steltner, der seit 1979 an der Güstrower Musikschule hauptamtlich Gitarrenunterricht erteilt und nebenamtlich immer noch erteilt, feierte im Jahr 2020 seinen 70. Geburtstag. Obwohl er seit 2018 offiziell im Ruhestand sein könnte, unterrichtet er weiterhin viele seiner Schülerinnen und Schüler auch auf deren Wunsch und mit großer Passion 4 Tage in der Woche. „Ich fühle mich auch jetzt noch nicht als Rentner“, lacht der gebürtige Rostocker, der in seiner Freizeit begeistert Ausdauersport betreibt.

Musik gehört für Burkhart Steltner seit jüngster Kindheit ganz selbstverständlich zum Leben dazu. Seit dem 7. Lebensjahr erhielt er bei seinem Vater Gitarrenunterricht und durchlief alle Etappen einer klassischen Musikausbildung bis zum Oberstufenabschluss am Rostocker Konservatorium. Danach hängte er die Gitarre allerdings an den Nagel. „Bei uns zu Hause wurde immer nur klassische Musik gespielt und gehört. Darauf hatte ich irgendwann keine Lust mehr.“

Nach 6 Jahren Pause brach sich dann die Leidenschaft fürs Musizieren endgültig Bahn, und Burghardt Steltner absolvierte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ ein Gitarrenstudium. Seit mehr als 40 Jahren gibt er Gitarrenunterricht an der Musikschule in Güstrow.

Wie oft der Rostocker mit seinen Güstrower Schülerinnen und Schülern zu Wettbewerben unterwegs war, ist kaum zu zählen. „Ich wollte meine Schüler immer fördern, ihnen Horizonte öffnen für ein anspruchsvolles Spiel auf der klassischen Gitarre. Konzerte und Wettbewerbe gehören dazu wie Wettkämpfe im Sport“, so der erfahrene Pädagoge. „Ich habe mich niemals nur als Lehrer gesehen, sondern immer als jemanden, der einfach mit der Gitarre unterwegs ist.“ Mit seinen Schülerinnen und Schülern ging er durch dick und dünn, reiste mit ihnen nicht nur zu Wettbewerben, sondern auch zu überregionalen Konzerten und Workshops und entwickelte bei ihnen Anregungen und nachhaltige Motivation für das Gitarrenspiel. Bereits zu DDR-Zeiten bereitete er regelmäßig SchülerInnen für das "Zentrale Treffen der jungen Talente" vor -so hieß das Gegenstück zu „Jugend musiziert“ damals, und „produzierte“ viele Preisträger auf oberster Ebene.



Nach der Wende konnte er nahtlos an seine Erfolgsgeschichte anknüpfen und war viele Male beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit oft gleich mehreren seiner Gitarrenschülerinnen und -schüler, zuletzt 2019 mit Svenja Holler und Robert Schwanke /AG IV/Duowertung/ BW Halle/ 3. Preis. Als nebenamtlicher Kollege (!) seit 2018 bereitete er auch unter schwierigen Corona-Pandemie-Bedingungen 3 seiner Eleven auf den Wettbewerb „Jugend musiziert 2021“ wie gewohnt passioniert und zielstrebig vor. Zwei von ihnen erreichten eine Delegation zum Bundeswettbewerb in Bremen 2021, Inga Henke wurde außerdem mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Herr Steltner ist nicht nur ein versierter Pädagoge, sondern auch im Kollegium seit Jahrzehnten ein Teamplayer, der geachtet und geschätzt wird nicht zuletzt aufgrund seiner Bescheidenheit und Freundlichkeit. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung!

Konservatorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

"Jugend musiziert" 2021

19 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums stellten sich den coronabedingt besonderen Bedingungen des diesjährigen Wettbewerbs "Jugend musiziert". Sie reichten im März ihre mit Aufwand eingespielten Videoaufnahmen für "Jugend musiziert MV 2021" ein und nahmen so digital in vier verschiedenen Kategorien teil.

Den Teilnehmern, ihren Lehrerinnen und Lehrern, ihren Eltern und nicht zuletzt den Korrepetitoren Wakana Reinshagen und Jens Hoffmann herzliche Gratulation und besondere Anerkennung zu diesen bemerkenswerten Erfolgen in außerordentlichen Zeiten!

KON-Bigband "Amt 44" mit beschwingtem Swing

Am 22. August 2021 war es endlich soweit: Nach zehnmonatiger coronabedingter Pause fand mit dem Konzert im Ostseebad Wustrow endlich wieder ein Auftritt der Bigband "Amt 44" (benannt nach der Amtsnummer des Konservatoriums in der Stadtverwaltung) statt. Nur drei Wochen des neuen Schuljahres standen zum Proben zur Verfügung. Alle zwanzig Mitglieder der Bigband waren hoch motiviert und haben sich für ein zusätzliches Probenwochenende Zeit genommen. Die Mühe hat sich gelohnt! Nicht nur die Eltern, die als "Taxi" ihre Kinder auf das Fischland gebracht hatten, gehörten zu den Zuhörern, sondern auch zahlreiche Einheimische und Urlauber.



Die Bigband spielte in Wustrow auf (Foto: Kon)

Die Band spielte Titel wie "Watermelon Man", "Route 66" und "Rock around the clock". Als

besonderer Hingucker erwies sich wieder Lydia Pommerenke, die das Publikum nicht nur mit ihrer Stimme bei Titeln wie "Georgia" und "It's only a papermoon" begeisterte, sondern auch mit ihrem Petticoat-Kleid bezauberte. Die Gäste bedankten sich mit herzlichem Applaus.

Drei Wochen später spielte die Bigband abermals beschwingten Swing in der Öffentlichkeit: anlässlich des "Tages des offenen Denkmals" musizierten die jungen Leute zur Freude aller Passanten vor dem Fünfgiebelhaus am Rostocker Universitätsplatz.

(Uwe Murek, Bandleiter)

"80 Jahre Konservatorium" – Lehrerkonzert anlässlich des Jubiläums

Am 20. Januar 2021 wurde das Konservatorium 80 Jahre alt. Da dieses Jubiläum, bedingt durch den Lockdown, zum eigentlichen Geburtstag leider nicht gebührend begangen werden konnte, wurden im Rahmen des Lehrerkonzerts am 16. Oktober Festlichkeit und Würdigung des Anlasses quasi nachgeholt. Auch die beiden geplanten nachfolgenden Konservatoriumskonzerte werden die Jubiläumsfeierlichkeiten fortsetzen.



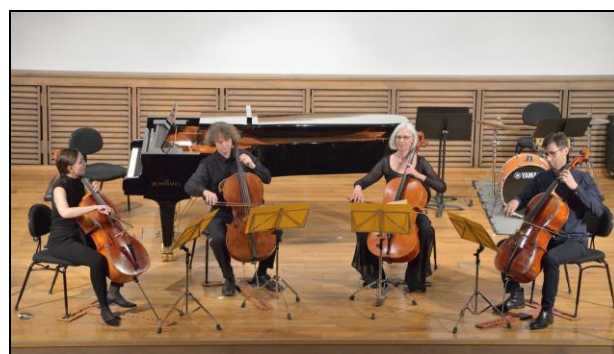
Katharina Weyer-Spillmann und Jens Hoffmann beim Lehrerkonzert (Foto: Kon)

Für alle Anwesenden und die musizierenden Lehrkräfte war es - trotz der stark limitierten Zuhörerzahl - eine große Freude, dass nach coronabedingter Zwangspause wieder ein Lehrerkonzert stattfinden konnte. Eingebettet in die musikalischen Beiträge sprachen Frau Dr. Ingrid Bacher (ehemalige Präsidentin der Rostocker Bürgerschaft) und Herr Wolfgang Spitz, Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in MV, herzliche Grußworte zum

Jubiläum. In 70 „gefüllten“ Jahren am Schillerplatz und den zurückliegenden 10 Jahren im sanierten und umgebauten "Haus der Musik" am Rosengarten kamen mehrere Generationen von Kindern und Jugendlichen zum Unterricht in das Konservatorium.



Frau Dr. Bacher hob hervor, dass Tradition und Zukunftsfähigkeit das Konservatorium kennzeichnen und die Musikschule trotz des 80. Geburtstages ohne Zweifel "zu den Junggebliebenen" zählt.



Das Celloquartett zur feierlichen Eröffnung (Foto: Kon)

Im Konzert boten haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte ein facettenreiches anspruchsvolles Programm. Es erklangen solistische und kammermusikalische Werke aus fünf Jahrhunderten, Eigenkompositionen eingeschlossen. Die Hörer dankten für den gelungenen Nachmittag mit begeistertem und anhaltendem Beifall.



Am Ende wurde es richtig beschwingt bei „Cuba libre“ mit Steffi Cleemann an der Trompete (Foto: Kon)

Klavierspielwoche – trotz Corona!

Nachdem im vergangenen Schuljahr die Klavierspielwoche coronabedingt leider nicht stattfand, konnte das Klavierkollegium in diesem Herbst mit hohem Organisationsauf-

wand und viel Umsicht die Bedingungen zur Durchführung dieser besonderen Woche schaffen. Rund 200 jüngere und ältere "Tastenkünstler" beteiligten sich vom 25. bis 29. Oktober an den zeitlich genau geplanten Vorspielrunden. Sie hatten gemeinsam mit den Lehrkräften ein Lied oder Vortragsstück vorbereitet. Für etliche Klavierschüler war es nach der langen Zeit des online-Unterrichts und der Sommerferienpause das erste Vorspiel. Die Zahl der Zuhörer musste begrenzt bleiben. Das schmälerte aber nicht die gebührende Anerkennung eines jeden Beitrags. Die Klavierwoche endete mit einem Abschlusskonzert in der Aula, in dem Werke von Johann Sebastian Bach bis Jürgen Moser erklangen.

(Text und Fotos: Kordula Lindner)

Kurzinfos

+++ Im März beteiligten sich 9 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums, die zugleich in der YARO gefördert werden, am YOUNG COMPETITION ROSTOCK in der HMT. Davon spielten fünf Teilnehmer in der Kategorie der Netzwerkschüler*innen und vier in der Kategorie der Frühstudierenden. +++

+++ Das JugendSinfonieOrchester und das Junior-Streichorchester bereiteten sich an intensiven Probenwochenenden unter der Leitung von Edgar Sheridan-Braun und Andreas Lindner auf das Konzert am 23. November im Volkstheater vor. Auf dem Programm standen u.a. Werke von Beethoven, Saint-Saëns und eine Komposition des Schlagzeugkollegen Paul Beu. +++

+++ Paula Prudlo (Violoncello, Klasse Andreas Lindner) war Teilnehmerin der diesjährigen YOUNG ARTISTS IN RESIDENCE in Heiligendamm, an der auch Dozenten der Kronberg Academy beteiligt waren. +++

*Die 13jährige Paula Sophie Prudlo (Violoncello) berichtet:
Corona ist überall.*

Seit einem Jahr bestimmt es zum großen Teil das Leben der Menschen, auch das von uns jungen Musikern. Es gibt kaum Konzerte und wenn, dann nur digital und ohne Publikum. Viele Projekte werden abgesagt, wir üben alleine zu Hause und haben keine direkten Ziele mehr vor uns, die es zu erreichen gilt. Da fehlt oft der nötige Antrieb, mit Freude üben zu können. Die YARO hat daher einen Wettbewerb ins Leben gerufen, der ausschließlich online stattfand. Mitglieder der YARO konnten Mitte März ihr Wettbewerbsprogramm in der Hochschule aufnehmen und die Videos an die Jury schicken lassen. So habe auch ich diese tolle Chance genutzt und ein kleines

Programm vorbereitet (1. und 2. Satz des Cellokonzertes von Elgar). Die letzten Wochen vor dem Wettbewerb hatte ich endlich wieder die Motivation, mich dem Stück so zu widmen, wie man es nur vor Vorspielen macht. Natürlich war es trotzdem eine große Herausforderung, das Programm ohne Präsenzunterricht vorzubereiten. Auch wenn Lehrer und Schüler sich große Mühe geben, können Zoom und Skype den normalen Unterricht nicht ersetzen. Zu den Anforderungen des Wettbewerbs gehörte außerdem, zum selbstgewählten Programm ein paar Worte in Form einer Moderation zu sagen. Das war neu und deshalb sehr aufregend für mich, allerdings unterstützte das Hintergrundwissen zum Stück meinen Ausdruck beim Spiel. Die Aufnahmen selbst waren besonders, weil das Gefühl, nur in die Kamera sprechen und spielen zu dürfen, fremd für mich war. Im Nachhinein bin ich trotzdem sehr froh, teilgenommen und es geschafft zu haben. Ich hoffe sehr, dass wir bald wieder Konzerte hören und spielen können. Bis dahin sollten wir uns in dieser schweren Zeit nicht entmutigen lassen und jede Chance nutzen, Musik zu machen.

EMP- und Musiklehre während des Corona-Lockdowns im Fernunterricht – für die Schüler*innen und Lehrkräfte des Rostocker Konservatoriums eine Herausforderung!

Um aus der Situation das Beste zu machen, wurden verschiedene und zum Teil stark individualisierte Unterrichtsangebote entwickelt.

In der **Abteilung „Elementare Musik-Pädagogik“ (EMP)** haben sich zwei Fern-Unterrichts-Varianten herausgebildet:

1) Videokonferenzen

Eltern und Kinder sangen - trotz der elektronischen Distanz – begeistert die Lieder mit, die von der Lehrkraft vorgegeben wurden. Beim Thema „Bauarbeiter“ erschienen Kinder und Eltern kurzerhand in Stiefeln, Latzhose und mit „Bauarbeiter“ (=Fahrrad-)Helm vor der Kamera. Auch Gespräche waren möglich; es vollzog sich eine online-Kommunikation.

2) Videofilme

Im Konservatorium wurden mit einigem Aufwand (Drehbuch, Beleuchtung, Dekoration, Bild- und Tontechnik) von den Lehrenden 20- bis 30-minütige Videos erarbeitet. Diese Videos wurden wöchentlich als Link an die Kinder – über die Eltern - geschickt. Die Kinder erkannten ihre Lehrerinnen, erkannten die mitwirkenden Handpuppen Peter und Willi und erlebten singend, in Spiel und Bewegungen, deren musikalische Abenteuer sowie verschiedene Instrumente.

Auch der **Unterricht Instrumentenkunde** in Kooperation mit der KiTa „Kleiner Michel“ fand auf diese Weise statt. Die Kinder sahen den wöchentlich neu erschienenen Film im Kindergarten an. So erhielten sie einen Eindruck vom Klang der Instrumente.

Insgesamt wurden die Corona-bedingten Unterrichtsformen von den Familien sehr gut angenommen. Die Kinder zeigten Interesse, spielten, sangen und tanzten mit und freuten sich immer schon auf die nächste Unterrichtseinheit.

Da all diese Unterrichtsformen einen erheblichen Mehraufwand für die Lehrkräfte bedeuteten, freute es die Kolleginnen umso mehr, wenn Eltern oder Erzieher:innen sich mit Worten wie diesen bedanken: „Die Kinder sind sehr offen und konzentriert dabei. Sie singen und rätseln mit, als ob Sie vor Ihnen stehen würden. Einfach toll und schön zu sehen, dass die Kinder selbst in diesen komischen Zeiten so viel Interesse haben!“

Auch der **Unterricht in Musiklehre/Hörerziehung** fand per Zoom-Sitzung statt. Neben den (nun schon gut bekannten) technischen Problemen, die immer mal wieder auftraten, bestand die größte Schwierigkeit darin, einen Unterrichtsinhalt zu vermitteln, dessen Verständnis normalerweise auf einem sehr interaktiven Erleben beruht. So fehlten nun die Möglichkeiten des gleichzeitigen Singens und Klatschens, ebenso wie das Ausprobieren am Klavier, das Anschreiben an die Tafel – sprich: die Verknüpfung zwischen Klang und Theorie.

Daher bekamen die Schüler:innen per E-Mail Höraufgaben nach Hause geschickt, um zumindest bei den gängigen Aufgaben aus der Hörerziehung „auf dem Laufenden“ zu bleiben. Beim digitalen Unterrichten bauten sich die Lehrenden entweder eine Tafel auf, die von der Kamera erfasst werden konnte, oder teilten den Computerbildschirm, um den Kindern den auf dem Computer vorbereiteten Unterrichtsstoff zu zeigen. Die Abschlussarbeiten der Grundkurse hingegen, die von Ende Mai bis Anfang Juni geschrieben wurden, gestalten sich als ungewöhnlich individuell.

So bekamen alle Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die sich speziell auf ein von ihnen selbst gewähltes Stück aus ihrem Instrumentalunterricht bezogen. Klausuren fanden nicht statt. Stattdessen hatten die Kinder zwei bis drei Wochen Zeit, zu Hause und in aller Ruhe – unter Einbeziehung ihrer Unterrichtsmaterialien – die Aufgaben zu lösen. Dann präsentierten sie ihre Ergebnisse den anderen Kindern in einer Art Kurzvortrag. Ob dieses Konzept der Abschlussarbeiten eine gute Idee war, wird man später sagen können. Insofern bleibt es für alle Beteiligten spannend...

So sehr sich alle – Lehrer*innen, Eltern und Kinder – bemühten, mit neuen und kreativen Ideen eine gute Unterrichts Atmosphäre zu gestalten und aus der Situation das Beste zu machen, so sehr sind sie sich jedoch auch einig, dass nichts den gewöhnlichen Präsenzunterricht ersetzen kann, der gerade bei Gruppen von gemeinsamem Lernen, gemeinsam gesungenen Liedern und dem Austausch auf dem Flur vor und nach der Stunde lebt.

Hoffen wir also, dass dies bald wieder möglich sein wird.

(Text: Ute Seyfarth und Svenja Wolf)

Kreismusikschule Müritz

Von Dezember bis Mai war unsere Musikschule wie alle anderen im Land M-V geschlossen, Lehrkräfte und Schüler konnten sich nur digital „treffen“, als Ausnahme waren nur Proben für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ erlaubt.

Jugend musiziert – im Land und regional

Allen Beteiligten war klar, welche besondere Chance das war.



Ronja Meier, Lucia-Maria Ramme erhielten für ihr Duoprogramm 24 Punkte und einen 1. Preis (Foto: Christian Schneeweiß)

Während 10 größere Schülerinnen und Schüler im März mit dem Einreichen von Videos am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnahmen und sich 2. und 3. Preise erspielten, probten 13 jüngere noch bis Ende Mai und durften dann tatsächlich ihre Programme in Präsenz vorspielen und von den Juroren in anschließenden Beratungsgesprächen wertvolle Tipps und Anregungen erhalten. So herrschte auch in unserer Schule am 27. Mai fröhlich-gespannte Wettbewerbsstimmung.

Öffnung der Musikschule am 01.06.2021

Endlich durften wieder alle - im Einhalten der Hygieneregeln längst geübt - in die Schule. Die Ensembles trafen sich wenigstens noch einmal und sogar ein kleines Abschlusskonzert konnte stattfinden, um Abiturienten zu verabschieden.

Schnuppertage als gelungene

Alternativvariante zum Tag der offenen Tür

Welches Instrument passt zu mir/zu meinem Kind? Ab wann kann man Klavier lernen? Muss ich ein Instrument kaufen, bevor ich mit dem Unterricht beginne? Wie klingt eine Klarinette? Bin ich zu alt, um noch Geige zu lernen? – So viele Fragen! Wir beantworteten sie gerne und nahmen uns dafür richtig Zeit.

In der ersten und letzten Ferienwoche luden wir zu individuellen Schnupperstunden in unsere Schule ein. An jedem Nachmittag standen andere Instrumente bzw. Instrumentengruppen im Mittelpunkt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Manch einer kam ganz gezielt, andere waren jeden Nachmittag bei uns, ehe sie sich für ein Instrument entschieden.

In das neue Schuljahr gingen die Lehrkräfte und Schüler gleichermaßen hochmotiviert:

So fanden gleich im August die 2. Warener Gitarrentage statt. Nachdem im März 2020 (kurz vor dem aller ersten Lockdown) Rainer Feldmann zu Meisterkonzert und Meisterkurs zu Gast gewesen war, konnten die Gitarrenschülerinnen und -schüler unserer Schule nun mit seiner Laute und einem ganz besonderen Instrument, der Lyra Poliversalis, im Konzert erleben. Es war spannend, welche Klangvielfalt sich auf beiden Instrumenten im Jost-

Reinhold-Saal entwickelte: sowohl in den alten Stücken von Dowland und Bach wie auch ganz neuen, die Andreas Arend während der Lockdown-Monate speziell für seine Lyra komponiert hatte.



Lilith Taube im Meisterkurs (Foto: Bence Hartl)

Run for charity

Auch das Jugendblasorchester ging das neue Schuljahr optimistisch an: endlich wieder gemeinsam proben, gemeinsam musizieren, Konzerte planen.

Um als Ensemble richtig gut zu sein, gibt es nichts Besseres als ein gemeinsames Probenwochenende. Wenn so ein Probenwochenende nicht in der Musikschule, sondern an einem Ort auswärts stattfinden soll, dann kostet das gemeinsame Unterwegssein Geld. Deshalb kam aus dem Orchester die Idee, sich am Run for Charity zu beteiligen. Am 28.8. haben dann 10 Mitglieder und der Dirigent des JBO den (virtuellen) ALD Run for Charity 2021 absolviert. Dabei sind sie gemeinsam 8,5 km um den Tiefwareensee gelaufen. Ziel war, mit 8 Läufern 60 km zu schaffen. Damit erläuft man sich eine Spendensumme- und das haben sie, obwohl in den letzten 15 Minuten ein Starkregen einsetzte, geschafft.

Prüfungen erfolgreich abgelegt

Viele SchülerInnen haben trotz der schwierigen Bedingungen zielstrebig und fleißig geübt. Ihr Ziel war es, erfolgreich eine Unter-, Mittel oder sogar Oberstufenprüfung abzulegen. 32 Instrumentalisten stellten ihr Können Mitte September den Fachgruppen vor. Erstmals fand außerdem ein SVA Konzert statt, zu dem alle, die in der Begabtenförderung sind, einen Programmteil beitrugen.

DorfKircheKlingt

Vor eineinhalb Jahren wurde die Frage an uns Musikschulen gerichtet, ob wir uns an einem neuen Projekt beteiligen wollen: alte Dorfkirchen wieder zum Klingen zu bringen. Darauf haben wir uns gerne eingelassen, ist es doch immer spannend zu erkunden, wie das eigene Instrument in ganz verschiedenen Räumen auch verschieden klingt. Auch bot sich an, einen weiteren Wunsch zu verwirklichen: zu zeigen, wie gut die 4 Musikschulen des LK Mecklenburgische Seenplatte zusammenarbeiten können. Die Corona-Pandemie brachte erste Planungen zum Stoppen, aber am 12.09. war es dann soweit.

Das Dorf Kastorf bei Knorrendorf liegt zentral im Landkreis MSE. Aus Altentreptow kamen 2 Pianist:innen, aus Malchin eine Blockflötenspielerin, aus Neubrandenburg ein Gesangsensemble und aus unserer Schule Yumna Mae Guarra mit ihrer Gitarre und Alexander Romanik mit seiner Geige und gestalteten gemeinsam ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Konzert. Vielen Dank an alle, die zum Erfolg des Konzerts beigetragen haben!

Laternenumzug

Endlich konnten wir wieder zu einem Laternenumzug einladen. Das Blasorchester Waren e.V. führte am Tiefwareensee entlang durch die Altstadt zur Musikschule. Erstaunlich war die Vielfalt an selbstgebastelten Laternen, die stolz durch die Straßen der Altstadt getragen wurden. Viele Einheimische, aber auch Touristen freuten sich an der Musik und am Anblick fröhlicher Kinder, Eltern und Großeltern.

Wandelkonzert

Wie im vergangenen Jahr luden Kammermusikgruppen und junge Ensembles der Kreismusikschule gemeinsam mit den Warener Stadtkirchengemeinden zum gemeinsamen Verweilen, Zuhören und Wandern ein. In der sehr gut besuchten St. Marien Kirche eröffneten ein Blockflötentrio, ein Trompetentrio und ein Blechblasquartett den Konzertreigen. In St. Georgen spielte ein Streichtrio und anschließend die Junior Strings, die auch mit 2 Solistinnen musizierten. Zum Abschluss musizierten in der Heilig Kreuz Kirche ein Streichduo und

eine Geigensolistin, der Jugendchor Klangfarben sowie das Gitarrenensemble.



Der Chor Klangfarben beim Wandelkonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche, Waren (Foto: Christiane Drese)

In allen 3 Konzerten war der Warener Bürgermeister Norbert Möller als Schirmherr der Spendenaktion DIE KÖNIGIN BRAUCHT FREUNDE mit dabei. 1400 (!) Euro kamen dank unserer Konzerte für die Restaurierung der Orgel in der St. Georgenkirche zusammen.

(Text: Ursula Linke)

Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

Da war doch noch was...

... was war das gleich? Irgendwas mit N. Ach ja! Normalität! Wie ging das noch? Alles so machen wie früher. Geht nicht?! Hm...

Unterricht und Neuanmeldungen

Seit dem Schuljahr 2021/ 2022 können wir alle Unterrichtsangebote an unserer Kreismusikschule "Carl Orff" Nordwestmecklenburg wieder in Präsenzform anbieten - zumindest bis zum 26.11.2021. Eltern, Schüler/-innen und Kolleg/-innen hatten den Schock, die Mühsal, aber auch die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten durch den Onlineunterricht weitestgehend "verdaut" und sich langsam wieder in den "normalen" Unterricht eingefunden. Erfreulich viele Neuanmeldungen finden ihren Weg Tag für Tag in die Briefkästen unserer Musikschulbüros, und trotz strenger Sicherheitsmaßnahmen und Hygiene-

vorschriften konnten zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte wieder stattfinden.

Ferienkurse / Jubiläum / neues Logo

Die KMS Nordwestmecklenburg kann trotz Corona auf ein Jahr voller Projekte und erfolgreicher Weiterentwicklungen zurückblicken. So fanden im Februar online und im Juli in Präsenzform erstmals Ferienkurse für Musikbegeisterte aus dem ganzen Landkreis statt. Das 30jährige Bestehen der KMS wurde im Juni mit einer großen Online-Festwoche mit zahlreichen kreativen Beiträgen aus allen Fachbereichen und rund 1.000 Besuchern auf der Internetseite gefeiert. In diesem Rahmen wurden auch das neue Logo der KMS präsentiert, welches von der Grafikdesignerin Maria Tonn entworfen wurde:

KMS

KREISMUSIKSCHULE CARL ORFF
NORDWESTMECKLENBURG

Wettbewerb / YARO / Konzerte / Equipment

Unser musikschulinterner Wettbewerb "Kleine Große Meister" wurde mit einer Rekordbeteiligung von 56 Teilnehmer/-innen - online - durchgeführt. Die Kooperation mit der Young Academy Rostock konnte erfolgreich vertieft werden, so bestanden zwei weitere Schüler der KMS die Aufnahmeprüfung. Ein Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen war das Herbstkonzert im Bürgerschaftssaal Wismar mit jungen Talenten der KMS und der YARO.



Laurenz Aldinger aus der Gesangsklasse von Relia Paul beim Herbstkonzert der YARO und der KMS (Foto: KMS NWM)

Als neue stellvertretende Musikschulleiterin wurde Franziska Kraft berufen. Durch Fördermittel konnten erstmals 6 Mini-Kontrabässe für ganz junge Bass-Begeisterte angeschafft werden. Außerdem wurde ein mobiles, professionelles Tonstudio- und Video-Equipment erworben, mit welchem nun im ganzen Landkreis hochwertige Aufnahmen zu Übungs- und Präsentationszwecken für unsere Schülerinnen und Schüler möglich werden. Traditionelle und neue Konzertreihen im ganzen Landkreis werden intensiv vorbereitet.

Immer viel los also - wie früher! Alles in Bewegung - wie früher! Und doch ist alles anders in diesen Zeiten. Wir können unsere Kreativität und Musikalität nicht mehr so direkt und unvermittelt verwirklichen. "Normalität" bedeutet jetzt, dass nichts planbar und alles schwieriger ist. Wir müssen Abstand halten, testen, dokumentieren, desinfizieren, Besucherzahlen begrenzen, Programme und Unterrichtsformen den Hygienemaßnahmen anpassen. Wir müssen unseren jüngsten Musikschulkindern erklären, warum dies und jenes nicht geht... Und wir können erleben, dass dennoch die Musik immer wieder Brücken schlägt, Entfernung überwindet, Entfaltung und Wachstum ermöglicht, Augen leuchten lässt und kleine Wunder bewirkt. Wie früher.

(Text: Franziska Kraft, Stellv. MS-Leiterin)

Kreismusikschule Uecker-Randow

Ein unvergesslicher Augenblick für das Geburtstagskind und sein Orchester

Gerhard Ehlert, seit etwa 8 Jahren Mitglied und Bratscher der Uecker-Randow-Sinfonies, beging am 26.10.2021 seinen 99. Geburtstag. Welch ein Jubiläum!

Da dieser Tag auf einen Dienstag fiel, dem Probenstag der Sinfonies, stieg die Spannung, ob er trotz Jubiläum zur Probe kommt. Und natürlich kam er. Zuverlässig und selbstverständlich wie immer! Das Orchester begrüßte den Jubilar mit einem Geburtstagsständchen, welches Herrn Ehlert sichtlich berührte. Nach der Gratulation durch die Musiker bot ihm der für die „warm ups“ zuständige Dirigent Johann

Poser an, sich doch ein Stück auszusuchen und dieses auch zu dirigieren. Die Überraschung war groß. Noch nie in seinem Leben hatte Gerhard Ehlert ein Orchester dirigiert. Er wünschte sich vom Orchester den Blumenwalzer von Tschai-kowski. Mit höchster Akkuratess wurde das Tempo von Herrn Ehlert vorgezählt und los ging es.



Ein großer Augenblick für alle. Und da es Herr Ehlert etwas zu gemächlich war, bat er um eine Wiederholung der ersten 10 Takte: „Nun aber bitte etwas schneller“.

Die Orchestermmitglieder, die an diesem Tag dabei waren, werden diese Probe so schnell nicht vergessen: „Wir sind sehr stolz, Herrn Ehlert in unserem Orchester zu haben.“



Gerhard Ehlert im Kreise der Uecker-Randow-Sinfonies beim Konzert (Foto: KMS)

Als studierter Bauingenieur mit einem unglaublichen Können auf der Bratsche und

einer Lebensgeschichte, die nicht nur ein Buch füllen würde, ist er im Orchester für alle menschlich ein Riesen-vorbild, ein Freund und bewundernswerter Musiker mit seinen 99 Jahren. Wir wünschen Herrn Ehlert weiterhin gute Gesundheit und noch viele Orchesterproben und Konzerte mit uns. Herzlichen Dank Herr Ehlert!

(Text: Christiane Krüger)

Alexander Kalischewski – drei Preise in Deutschland und Italien

Erst vor wenigen Wochen hatte Alexander Kalischewski erste Preise in USA, Russland und Rumänien gewonnen. Jetzt konnte er sich über zwei erste Preise und einen Sonderpreis, die er sich in Deutschland und in Italien ersungen hat, freuen. Alexander ist Gesangsschüler der Kreismusikschule Uecker-Randow.



Romuald Kalischewski (Foto: privat)

Er nahm am 1. Internationalen Musik- und Kunstwettbewerb "Gold of Saxony" in Dresden sowie beim Internationalen Musik- und Kunstwettbewerb "Magic Stars of Verona" in Italien teil und erhielt für seine sängerische Leistung bei beiden Wettbewerben die ersten Preise. In Verona wurde Alexander zusätzlich noch ein Sonderpreis für das hohe Niveau der Darbietung zuerkannt. Alexander wurde von Romuald Kalischewski am Flügel begleitet. Auf die Wettbewerbe bereitet sich der junge Sänger unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski vor, die beim Wettbewerb in Verona mit einem Sonderpreis für die Beste Gesangslehrerin/besten Gesangslehrer ausgezeichnet wurde.

Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Mit dem Saxophon ins Aufnahmestudio - CD-Produktion „Mit Musik um die Welt, Musik verbindet“

Für die erst zehnjährige Emma-Lu Ballerscheff war es schon fast so etwas wie Routine: im Herbst ging es erneut ins musikschuleigene Aufnahmestudio. Eine CD-Produktion stand auf dem Plan. In diesem Jahr produzierte die Saxophonklasse von Lehrerin Claudia Meures bereits die 3. CD. Und Emma-Lu war bei allen Produktionen mit dabei.

Genau wie ihre Mitschüler, hat sie sich sehr intensiv auf die Aufnahme vorbereitet. Während in den vergangenen beiden Jahren auf der CD viele Weihnachtslieder zu finden waren, haben Jesper, Merle, Pauline, Meike, Konstantin, Benjamin, Alva, Pia, Ida und Ben in diesem Jahr ihre Lieblingsstücke herausgesucht und einstudiert. Diese wurden nun Solo oder gemeinsam mit Claudia Meures eingespielt. Insgesamt 50 Titel wird die CD umfassen. Emma-Lu hat sich ein Stück von James Rae ausgesucht, „Turbo Rock“, heißt es.



Emma-Lu mit ihrer Lehrerin (Foto: KMS)

Und obwohl Emma-Lu fast schon ein „alter Hase“ ist, so ist diese CD-Produktion doch etwas ganz Besonderes für sie. „Da gab es so einen Wettbewerb in Grabow. Alle Kinder sollten ein Bild malen für die Bürgermeisterin.

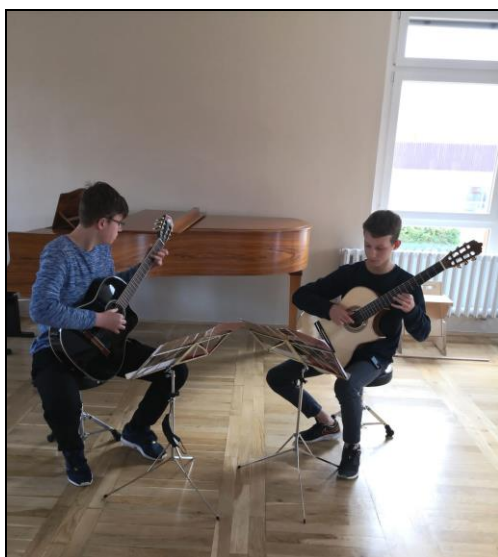
Die Bilder wurden dann bei einem Konzert im Schützenhaus ausgestellt“, so Emma-Lu. Und da sie seit drei Jahren an der Musikschule ihr Instrument erlernt, hat sie ihr Bild dem Thema Musik gewidmet. Das Bild gefiel auch ihrer Saxophonlehrerin und so entstand der Gedanke, den Titel der CD an dieses Bild anzulehnen. „Mit Musik um die Welt, Musik verbindet“, so lautet nun nicht nur die CD, das Bild wird auch auf dem Cover wiederzufinden sein.

Die CD wird nicht für den allgemeinen Verkauf produziert. Jeder Teilnehmer erhält etwa 3 – 4 Stück, die er dann für sich privat verwenden kann. So haben die Kinder auf alle Fälle ein ganz besonderes, individuelles Weihnachtsgeschenk für ihre Liebsten. Und auch Emma-Lu wird eine CD verschenken. „Aber für wen die ist, das ist noch ein Geheimnis,“ so die sympathische junge Künstlerin.

(Text: Sylvia Wegener)

Musikalische Zeitreise in Parchim und Lübz

Im Oktober war es endlich wieder einmal soweit – nach langer Zeit gab es wieder eine öffentliche Saalstunde der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ in der Ziegendorfer Chaussee. Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters boten den Gästen eine große Bandbreite an Instrumenten sowie Stilen und Epochen dar - von der Mundharmonika über das Cello, der Gitarre bis hin zum Keyboard und Klavier trugen die Instrumentalisten ihre Beiträge vor.



Das Duo Janis Kühn und Julius Felbel während des Konzerts
(Foto: Ingrid Walter)

Die musikalischen Stile wanderten durch die Epochen Barock, Frühromantik und Klassik bis hin zu modernen Werken; aber auch Volks- und Kinderlieder waren vertreten. Es wurde sowohl solistisch als auch im Duo musiziert, wobei die Moderation die Veranstaltung mit leicht aufbereiteten Hintergrundinformationen begleitete.

Ebenso verhielt es sich am Standort Lübz. Hier fand das erste Konzert mit Lübzer Musikschülern seit dem Kindergartenkonzert im Februar 2020 statt. Unter Einhaltung der 3G-Regeln herrschte an beiden Standorten eine sehr herzliche Vorspielatmosphäre, während Doreen Dreyer-von-Berg einfühlsam durch das Programm führte. Somit konnte wieder ein musikalischer Schritt in Richtung Normalität unternommen werden und die Musizierenden freuen sich, endlich wieder vor Publikum aufzutreten zu dürfen.

(Text: Andreas Schaake/Yvonne Thiede)

Musikschule Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Personalia

Im Juni und August wurden zwei langjährige Lehrkräfte der Musikschule in den Ruhestand verabschiedet. Eckhard Schulze hat fast 40 Jahre Violine, Viola und Theorie unterrichtet und das Kammerorchester der Musikschule geleitet. Seine Nachfolge hat Kārlis Norde angetreten.

Über 25 Jahre war Uwe Hildebrandt neben seinem Hauptberuf als Flötist am Theater Vorpommern, auch als Flötenlehrer an der Musikschule tätig. Hier hat Frau Angela Zeitz die Schülerinnen und Schüler übernommen.

Kulturnacht Greifswald

Am 10. September fand in Greifswald die jährliche Kulturnacht statt. Unter erhöhten Sicherheitsauflagen hat die Musikschule ein sehr umfangreiches Programm erstmalig in der STRAZE Greifswald auf die Beine stellen können. Es waren ganz unterschiedliche Solisten und Ensembles am Start. Die Big Band „Groovties“ hat mit drei 45-Minuten-Sets

ordentlich eingheizt und den neuen Saal ausgetestet.

Neuer Flügel über den Förderverein der Musikschule

Seit genau einem Jahr hat der Förderverein der Musikschule Spenden über verschiedene Plattformen und Stiftungen einwerben können, um im Oktober einen neuen Flügel C.Beuchstein A-190 Academy für den Unterricht anzuschaffen. Die Musikschülerinnen und -schüler haben dies mit vielen Konzerten, sogar in den Sommerferien, unterstützt und einen erheblichen Anteil dazu beigetragen. Im Oktober gab es ein kleines Willkommen-Konzert in der Musikschule.



Flügeltransport (Foto: KMS)

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Historischen Museum Peenemünde

Am 26. September fand das Preisträgerkonzert des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ im Kinosaal des Historischen Museums Peenemünde statt.



Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ (Foto: KMS)

Das Konzert ist Bestandteil des „Jungen Usedomer Musikfestivals“ und war besonders

in diesem Jahr für Musikschülerinnen und -schüler eine seltene Gelegenheit vor Publikum zu konzertieren. Von der Musikschule Greifswald waren ein Klavier-Duo und ein Duo Gitarre/Perkussion dabei.

Weitere Konzerte

Die Musikschule hat in diesem Jahr einige wichtige Veranstaltungen musikalisch begleiten dürfen, so z.B. die Festveranstaltung „30 Jahre Kinderschutzbund“, den „Stadttempfang des Oberbürgermeisters“, die Festveranstaltung „125 Kinderklinik Greifswald“, die „Collations-Feier“ der Peter-Warschow-Stiftung und weitere Konzerte. Beim Stadttempfang war die scheidende Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel anwesend. Aber selbst unsere jüngsten Musiker haben die Situation ganz cool gemeistert.

Pomerania

Ende Oktober startete dann endlich das Online-Projekt „Kultur ist grenzenlos – Entwicklung nachhaltiger digitaler Lösungsansätze in der Euroregion Pomerania“ gemeinsam mit dem Kulturzentrum Stargard. Dafür wurden Tablets, Mikrofone, Kameras, Ukulelen und ein Klavier angeschafft. Bis zum April wird es einen regen Austausch über online-Meetings, Konzertmitschnitte, Streaming etc. geben. Während des Projektzeitraumes wird es zwei kostenfreie wöchentliche Unterrichtsstunden mit der Ukulele geben. Insgesamt 5 Instrumente stehen dabei zur Verfügung. Des Weiteren werden Tutorials im Fachbereich Gitarre und Klavier erstellt. Wir hoffen natürlich, dass es im Jahr 2022 ein gemeinsames Live-Event in Stargard geben kann.

(Text: Carsten Witt)

Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen

Ferien mit Musik

vom 21.6.2021 bis 25.6.2021

Die Musikschule Vorpommern-Rügen und der Verein Jugendblasorchester Grimmen e.V. Vorpommern-Rügen führten in den Sommerferien eine musikalische Ferienfreizeit durch.

Lange haben wir auf diesen Moment warten müssen. Seit dem letzten Auftritt waren bereits fast 1,5 Jahre vergangen. Es galt die Jugendarbeit und Konzerttätigkeit wieder neu zu beleben. Im Focus stand für uns die Aufgabe, den musikalischen Nachwuchs zu fördern. Teilnehmen konnten alle Kinder und Jugendlichen, welche ein Blas- bzw. Schlaginstrument (natürlich auch Kontrabass) spielen. Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer standen bereit, um eine unvergessliche Woche zu gestalten. In dieser Woche kamen ca. 30 Kinder und Jugendliche zusammen, um endlich wieder gemeinsam zu musizieren. Natürlich gab es auch Freizeitspaß. Baden im Naturbad und Tischtennis auf dem Hof der Musikschule waren dabei die favorisierten Beschäftigungen außerhalb der Proben.



Konzert auf dem Hof der Musikschule (Foto: KMS)

Der Höhepunkt und damit auch der Abschluss war das Workshopkonzert auf dem Hof der Musikschule. Die coronakonform aufgestellten Bänke füllten sich mit fast 90 Besuchern, die den jungen Musikern mit ihrem Applaus den größten Respekt zollten.

Instrumentenrallye am 14.8.2021

Wie veranstaltet man einen „Tag der offenen Tür“ unter Pandemiebedingungen? Das war die zentrale Frage, die zum Konzept der „Instrumentenrallye“ führte.

Ähnlich wie beim Instrumentenkarussell konnten die Kinder verschiedene Unterrichtsräume besuchen und dort entsprechend Instrumente probieren. Die „Besuchsreihenfolge“ wurde durch das Einsammeln von Puzzleteilen gesteuert. Los ging es aber mit einem kleinen Konzert der Lehrkräfte auf dem Hof der Musikschule.



Die Lehrkräfte stellen die Instrumente vor (Foto: KMS)

Dabei wurden die Instrumente der Rallye vorgestellt. Das entsprechend arrangierte Lied „Ich bin ein Musikante“ beinhaltete jeweils Soloteile für die Instrumente. Dieser Auftakt kam so gut bei den Interessenten an, dass es zum Abschluss der Instrumentenrallye eine Version mit dem Publikum gab. Mit orff'schem Schlagwerk und Gesang ging der Vormittag zu Ende.

Klingender Landkreis am 11.9.2021

Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat viel Kultur zu bieten. Musikalisch ist dabei die kreiseigene Musikschule immer eine gute Adresse!



Eine „Bühne“ unter Coronabedingungen (Foto: KMS)

Statt *eines* Festkonzerts zum 10. Landkreisjubiläum konnten die Bürgerinnen und Bürger die Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen mit *drei* Konzerten an einem Tag erleben! Erstmals war es eine Veranstaltung, die über den ganzen Tag verteilt war und dabei alle Regionalstellen einband. Dargestellt wurden die unterschiedlichen Profile der Ausbildungsstätten, denn trotz der Umstände, welche die Pandemie mit sich brachte, ging der Unterricht weiter. In den drei Hauptstandorten

zeigten Schülerinnen und Schüler ihr Können in einstündigen Veranstaltungen. Die Konzerte waren als Freiluftprogramme und mit freiem Eintritt konzipiert.

Eine kleine Überraschung war für diejenigen Besucherinnen und Besucher ausgelobt worden, welche es schaffen, sich alle drei Konzerte anzuhören. Zeitlich waren die einzelnen Veranstaltungen so getaktet, dass es möglich gewesen wäre. Natürlich waren eine Motorisierung oder ein „schnelles“ Fahrrad von Vorteil. Es gab Besucher, die wir zu mindestens bei zwei Konzerten begrüßen durften. Es war ein gelungenes Konzept, welches 2022 auf eine Neuauflage wartet.

Sankt Martins-Umzug in Grimmen am 11.9.2021

Der traditionelle St. Martinsumzug in Grimmen wird seit 25 Jahren von der Musikschule begleitet. Zum Auftakt, mit „Martinsspiel“, an der Kirche versammelten sich viele Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen und sangen die von den Bläsern angestimmten Lieder mit. Neben dem Favoriten „Ich geh mit meiner Laterne“ erklangen weitere Lieder der verschiedenen christlichen Konfessionen.



Musikschüler spielen entlang der Route des St. Martinsumzuges (Foto: KMS)

Zur weiteren musikalischen Begleitung waren kleine Ensembles der Musikschule entlang der Route des Laternenumzugs im Stadtgebiet verteilt. Der bunte Zug endete am Wasserturm in Grimmen unter den Klängen des bekannten Liedes „Sankt Martin“!

(Texte und Fotos: Volkmar Doß)

Junge Pianisten der Musikschule Vorpommern-Rügen, Regionalstelle Rügen, erfolgreich im internationalen Wettbewerb

Wie ein Musik-Wettbewerb in Pandemiezeiten gelingen kann, das zeigten die Organisatoren des ersten internationalen Wettbewerbs für junge Musiker „Ad Libitum“ in Litauen. Ohne Konzert, ohne Publikum, dafür mit einer international besetzten Jury und Kindern und Jugendlichen aus aller Welt: aus Litauen, Lettland, Estland, USA, Mexiko - und von der Insel Rügen.



Die kleinen Pianisten mit ihrer Lehrerin Marina Lebedeva (Foto: KMS)

Vier junge Pianisten-Duos der Musikschule Rügen nutzten die Chance und schickten ihre Beiträge auf Initiative ihrer Lehrerin Marina Lebedeva nach Klaipeda. „Wir befanden uns in einem monatelangen Lockdown“, sagte Marina Lebedeva, „Und das mitten im Jugendmusiziert-Programm. Keiner wusste, gibt es noch ein Konzert? Findet ein Wettbewerb statt? Da habe ich mich sehr gefreut, als ich von dem international ausgeschriebenen digitalen Wettbewerb in Litauen gehört habe.“

Gefordert waren zwei Stücke in der Kategorie „Ensemblemusik“. Die Wahl fiel den Rügener Schülerinnen und Schülern nicht schwer. Als neue und spannende Herausforderung zeigte sich der Wettbewerb aber in anderer Hinsicht: Das Aufnehmen der Videos und auch das Spielen vor der Kamera erwies sich für die 8-12jährigen Musiker als gar nicht so einfach. Gute Klang- und Bildqualität, die richtige Beleuchtung, Lampenfieber - es brauchte einige Probeaufnahmen, um ein Gefühl dafür zu bekommen. Mit dem Ergebnis waren dann alle zufrieden, auch wenn im Video jeder Fehler

auffällt, an den man sich im Konzert vielleicht nicht mehr so erinnert.

„Wir waren alle sehr gespannt“, sagte Marina Lebedeva, „Ohne das digitale Format wären wir vermutlich nicht auf die Idee gekommen, international in einem Wettbewerb zu starten“. Die Ergebnisse des Wettbewerbs erreichten die Musikschule Anfang November - und der Jubel war groß. Erste Preise gab es für Jaro Hoffmann und Vigo zu Knyphausen in der Altersgruppe der 12-13jährigen und für Filipa Hoffmann und Guy zu Knyphausen in der Altersgruppe der 10-11jährigen. Zweite Preise gewannen Charlott Hermine Hansen und Louis Proce in der Altersgruppe der 10-11jährigen sowie Sophie Bross und Jonathan Hohmann in der Altersgruppe der 8-9jährigen.

Ein toller Erfolg für die Musikschule Rügen und besonders für Marina Lebedeva, die ihre Schülerinnen und Schüler wieder einmal hervorragend vorbereitet und mit großem Engagement unterstützt hat.

Ein großes Dankeschön gebührt den Organisatorinnen des Wettbewerbes in Klaipeda, die mit ihrer Idee, einen Wettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker rein digital und international auszurichten, die Teilnahme erst ermöglicht haben. „Eine tolle Idee“, fanden auch die acht Schülerinnen und Schüler. Und auch, wenn sich alle wieder nach stimmungs-vollen Konzerten auf der Bühne und vor Publikum sehnen: Es ist eine Idee, die nicht nur in Lockdown-Zeiten spannend ist. Sich mit Kindern aus aller Welt per Video in der Musik auszutauschen, das war für alle eine wunderbare Erfahrung.

<https://www.youtube.com/watch?v=qtbpE0PU LKU>

Kreismusikschule Wolgast-Anklam

Zwei Brüder Adam Ambarzumjan und Hamlet Ambarzumjan, die ihre musikalischen Anfangsschritte vor gut 15 Jahren mit Musikpädagoginnen (Karola Baltsch/Gisela Bleck) der Musikschule Wolgast erlernten, sind heute erfolgreiche Musiker. Adam Ambarzumjan, Klarinette, Jahrgang 1997, ist mehrfacher Preisträger bei „Jugend Musiziert“ und 1.

Preisträger des Jugendmusikwettbewerbs Ebersberg. Beim Internationalen Anton-Rubinstein-Wettbewerb für Holzbläser gewann er 2021 den 2. Preis. Als Jungstudent bei Prof. Harald Harrer am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg wurde er von Georg Arzberger, Stefan Jank und Manfred Preis unterrichtet. Er war Akademist bei den Stuttgarter Philharmonikern und ist seit 2020 Solo-Klarinettist der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Hamlet Ambarzumjan, Klavier, Jahrgang 1999 verzeichnete zahlreiche Erfolge auf Bundesebene bei „Jugend Musiziert“ und erhielt einen 2. Platz beim Internationalen Wettbewerb „Schumann Inspiration“ 2017 folgten Konzerteinladungen als Solist und Kammermusikpartner, sowie Auftritte mit dem Sinfonieorchester des Kulturvereins Zorneding-Baldham e.V., mit der Kammerphilharmonie dacapo München sowie jüngst mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock. Seit 2021 führt er sein Bachelorstudium an der UDK Berlin bei Professor Gottlieb Wallisch fort.

Nach einem Konzert von Hamlet in Karlsburg wurde der Kontakt zur Wolgaster Musikschule wiederhergestellt. Beide erinnern sich gern an die Zeit in Wolgast zurück und erklärten sich sofort bereit einen Workshop für unsere Klavier- und Klarinettenschüler zu geben. Der Abschluss dieser Arbeitsphase war ein 1 ½-stündiges Konzert der Brüder mit solo und Duo Beiträgen. Der Förderverein unterstützte uns finanziell bei der Ausrichtung dieses tollen Ereignisses.

(Text: Marika Guddat)

Damals war`s 2008:



Musikschule der Hansestadt Stralsund

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als neue Lehrkräfte konnten Antje Steen in den Fächern Akkordeon und Schnupperkurs, José Ángel Toscano Fernández für die Trompete gewonnen werden. Im Sekretariat der Musikschule verstärkt Manuela Vielitz nun das Team. Wir wünschen allen einen guten Start im neuen Arbeitsumfeld.

Violoncello-Workshop der YARO

Am 06.09.2021 fand in der Musikschule ein Violoncello-Workshop mit dem Dozenten Daniel Paulich und der Celloklasse von Friederike Fechner statt. Aus dem Projekt „Energie für Nachwuchs“ von den Stadtwerken Stralsund Energie finanziert und durch die YARO sowie unseren Beauftragten organisiert, konnten die vier Schülerinnen und Schüler mit dem Dozenten und unseren Korrepetitoren an ihrer Celloliteratur arbeiten.



Friederike Fechner und Greta Busch (Vc.) (Foto: MS)

Verabschiedung der Bundestagsabgeordneten

Bei der Verabschiedung der langjährigen Bundestagsabgeordneten Dr. Angela Merkel war auch die Musikschule dabei. Zwei Flötistinnen aus der Klasse von Annette Held spielten ihr im Rathausdurchgang bei schönstem Sommerwetter auf.



Dr. Merkel, Eva Trost, Fenia A. Busch, Wolfgang Spitz (v.l.n.r.)
(Foto: MS)

Deutsch-polnisches Musikschulorchester

Endlich wieder Orchesterspielen – in den Herbstferien nahmen sich 60 polnische und deutsche Jugendliche mit einem Team aus Dirigenten, Dozenten und Betreuern das zu Herzen. Im polnischen Czaplonek wurde intensiv geprobt und mit gemeinsamer Freizeit eine gute Grundlage für das Konzert in der Musikschule Stettin am 10.10.2021 gelegt. Unter dem Dirigat von Jakub Bokun, Wrocław, und Wolfgang Spitz, Stralsund, konzertierte das Deutsch-polnische Musikschulorchester mit Werken von Beethoven, Ponchielli, von Weber und Britten.



Konzert des Deutsch-polnischen Musikschulorchesters
(Foto: MS Stralsund)

Das Orchester wird getragen durch die Hansestadt Stralsund und zu überwiegendem Teil aus dem Fonds für kleine Projekte der Euroregion Pomerania e. V. finanziert.

Weihnachtskonzerte

Erneut mussten die großen Weihnachtskonzerte der Musikschule wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Enttäuschung ist groß, hatten sich doch alle Ensem-

bles mit ihren Kindern und Jugendlichen und alle Lehrkräfte sehr auf ein Stückweit Normalität gefreut!

Ausblick

Weitere Workshops in der Musikschule

Im Rahmen des Projektes „Energie für Nachwuchs“ können im Winter weitere Workshops in der Musikschule Stralsund stattfinden. In Vorbereitung befinden sich gerade Violine mit Dr. Wangerin, Querflöte mit Prof. Ramsenthaler und Klarinette mit Prof. Thomas Widiger.

(Text: Wolfgang Spitz)

Kreismusikschule Kon.centus

Neubrandenburg/ Neustrelitz

Musikschulstart bei Kon.centus endlich wieder in Präsenz - Virtueller „Tag der offenen Tür“ für Musikinteressierte

Nach langer musikalischer „Corona-Durststrecke“ freuten sich Schüler und Lehrer gleichermaßen auf den Start ins neue Musikschuljahr. Leider begann der Start dann sehr verhalten und die traditionellen „Musikschultage der offenen Tür“ mussten aus bekannten Gründen erneut ausfallen. Dennoch konnten sich alle Musikinteressierten bei Youtube, Instagram und Facebook (unter „Kon.centus -Tag der offenen Tür 2021“) ein virtuelles Bild über das musikalische Angebot machen und auf diese Weise ihr Wunschinstrument finden.

Das neue Archiv Bildende Kunst

Am 04. September wurde die erste Ausstellung im Archiv Bildende Kunst in Neubrandenburg unter dem Titel „Lebenszeichen“ eröffnet. Das Querflötenduo Felizia Darsow und Camilla Priscilla Irmer und Klara Harder mit Gitarre und Blockflöte gaben der Veranstaltung einen musikalischen Rahmen und schufen eine wunderbare Symbiose von Musik und den 35 Werken der Malerei des Künstlers Holm Heinke.

Akkordeon im Neubrandenburger Museum

Viel Lob erhielten die beiden Akkordeonschülerinnen Liesbeth Meier und Emma Grebs für ihre gelungenen musikalischen Darbietungen zur Ausstellungseröffnung „7¼-hundert Rosen

für meine Stadt“ der Neubrandenburger Künstlerin Elise Borkowski im Museum.

„Klassik trifft Idylle“ im Rahmen der Initiative „Energie für Nachwuchs“

Hinter diesem vielversprechenden Konzerttitel verbirgt sich die landesweite Initiative zur Förderung von musikalischen Spitztalenten durch die Kooperation der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, den Musikschulen unseres Bundeslandes und den lokalen Energieversorgern (Stadtwerke AG). Im Ergebnis dieser engen Partnerschaft zwischen der Young Academy der HMT Rostock, der Kreismusikschule Kon.centus und den Stadtwerken Neubrandenburg musizierten 14 junge NachwuchskünstlerInnen in der denkmalgeschützten Reethalle im Park am See in Alt Rehse und alle begeisterten mit ihrem Musizieren das Publikum.



Energie trifft Nachwuchs (Foto: Kon.centus)

Wunderbare Musik- und Tanzdarbietungen für hervorragende sportliche Leistungen

Am 18. September 2021 ehrten das Sozialministerium M-V und die Sportjugend M-V die erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen und -sportler, Jugend- und Juniorenmeister sowie Kinder- und jugendfreundliche Sportvereine im Atrium des Neubrandenburger Sportgymnasiums. Zur gelungenen Atmosphäre der festlichen Auszeichnungsveranstaltung trugen Schülerinnen der Musikschule bei.

Großer Applaus für Ensembles auf der Kulturbühne Mirow

Auf der Mirower Kulturbühne gestalteten das Jugendsinfonieorchester Kon.centus und verschiedene Ensembles ein abwechslungs-

reiches Programm mit Musik vieler Genres. Mit großer Musizierfreude gelang es den jungen Musikern, die bedrohlich aufziehenden Regenwolken immer wieder zu vertreiben. Nach vielen Wochen und Monaten ohne Präsenzunterricht, Ensemble- und Orchesterproben, freuten sich Schüler wie Lehrer nach kontaktlosen Monaten über die gemeinsame Probenarbeit und ihren gelungenen Auftritt.

Viel Beifall für „Mission: Impossible“ beim 49. Orchester-Konzert im Oktober

Das Aufatmen bei den Mitgliedern des Jugendsinfonieorchesters Kon.centus und dem Publikum war gleichermaßen hörbar, als der erste Ton beim 49. Orchesterkonzert im Landestheater Neustrelitz erklang. Durch Corona musste das Konzert dreimal verschoben werden und die gesamte Probenarbeit wurde immer wieder durch die verschiedenen Verordnungen unterbrochen oder gestoppt.



Das Jugendsinfonieorchester Kon.centus (Foto: KMS)

Doch mit Begeisterung und der bewährten Einsatzfreude von Musikschülern und -lehrern in den vergangenen Probenphasen wurde die ‚Mission impossible‘ nun doch möglich, wenn auch mit den bestehenden Corona-Auflagen. Gemeinsam mit den polnischen Musikfreunden aus Szczecinek musizierte das Orchester mit großer Spielfreude, jugendlichem Elan und dennoch dynamisch differenziert ein sehr abwechslungsreiches Programm. Neben bekannten Filmmusikthemen erklangen u.a. die Serenade Nr. 2, F-Dur, von Robert Volkmann und 3 Sätze aus der Peer-Gynt Suite Nr.1 von Edvard Grieg. Herzlicher Beifall und eine Zugabe mit Leroy Andersons „The Typewriter“ ließ alle vergangenen Mühen in Vergessenheit geraten und war der schönste Lohn für alle

Beteiligten, die nun auch auf eine gute Bewertung durch die Jury von Jeunesses Musicales hoffen, die das Projekt „Mission: Impossible“ des Jugendsinfonieorchesters der Kreismusikschule Kon.centus für eine Teilnahme am „Deutschen Jugendorchesterpreis 2020/21“ - neben 13 weiteren Orchestern – ausgewählt hatte.

(Text: Ulf Seifert)

Musikschule Altentreptow-Demmin

Seit 40 Jahren widmen sich sangesfreudige Damen und Herren dem deutschen und internationalen Volksliedgut. Auf vielen städtischen und überregionalen Veranstaltungen, in Weihnachtskonzerten aber auch auf Chorkonzerten konnten die Sängerinnen und Sänger in der Vergangenheit ihr Publikum begeistern.

Nach dem Tod des langjährigen Chorleiters Peter Jahn entstand eine künstlerische Lücke, die durch die Corona-Pandemie noch vergrößert wurde. Die bestehenden Kontakte zu unserer Musikschule wurden intensiviert und erste kleine Auftritte unter der Leitung von Gerd Rohde waren vielversprechend.

Somit finden seit September 2021 wieder wöchentliche Proben statt, in denen konzentriert gearbeitet wird. Diese Proben werden gern besucht, da sie in einer harmonischen Musikantenrunde stattfinden. Hoffentlich können wir nach einer kurzen Corona-Zwangspause in dieser geselligen Runde bald wieder zusammen singen!

(Text: Gerd Rohde)

Unser Partner, die Young Academy (YARO) der HMT

YARO Workshop-Wochen

Die YARO-Workshops fanden in diesem Jahr erstmalig als individuelle Einzeltermine von Januar bis März statt. Dieses flexible Angebot hat so guten Anklang gefunden, dass wir dieses Format beibehalten und auch in 2022 von Januar bis März individuelle Workshop-Termine mit Hochschuldozentinnen und -do-

zenten vermitteln. Ziel dieses Angebots ist die Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und/oder die Möglichkeit einer Konsultation für alle interessierten Schülerinnen und Schüler. Für ausgewählte Fächer wird es festgelegte Termine voraussichtlich am ersten März-Wochenende geben. Genaue Informationen werden auf unseren Webseiten zeitnah bereitgestellt.

YARO Newcomer

Im Frühjahr konnten wir 24 und im Herbst 13 Neuaufnahmen in das Netzwerk der YARO verzeichnen. Wir freuen uns über eine tolle Zusammenarbeit mit den jeweiligen Musikschullehrkräften.

Ins Frühstudium wurden im Februar 8 Schülerinnen und Schüler aufgenommen, zum Wintersemester 21/22 kam ein weiterer Frühstudent hinzu.

Die nächsten Prüfungstermine:

YARO - Frühstudium: 7. Januar 2022,

Anmeldeschluss: 01.12.2021

YARO - Netzwerk: 4. April 2022,

Anmeldeschluss: 16.03.2022

Energie für Nachwuchs

Die Kooperation mit den teilnehmenden Musikschulen in Schwerin, Neubrandenburg, Wismar, Parchim, Güstrow und Stralsund halten wir durch regelmäßigen Austausch aufrecht – in diesem Jahr konnten vor allem in der zweiten Jahreshälfte viele persönliche Begegnungen und Veranstaltungen stattfinden.

17.04.21 – Trompetenworkshop mit Rainer Auerbach | Schwerin

30.04.21 – Blockflötenworkshop mit Prof. Martin Ripper | Parchim

06.09.21 – Cello-Workshop mit Daniel Paulich | Stralsund

11.09.21 – Jahreskonzert *Klassik trifft Idylle* in Alt Rehse | Neubrandenburg

15.+16.09.21 – *Klassik in Bewegung*-jeweils drei Konzerte im Wildpark MV | Güstrow

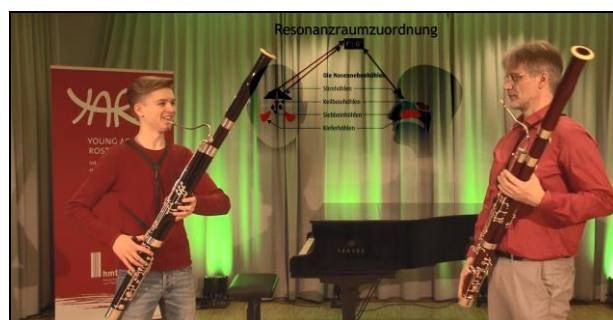
16.-17.09.21 – Schauspielworkshop städteübergreifend | Schauspielstudio hmt

07.11.21 – Cello-Workshop mit Daniel Paulich | Parchim

13.11.21 – Auftaktkonzert Bürgerschaftssaal | Wismar

04.12.21 – Klavier-Workshop mit Prof. Stephan Imorde | Parchim

18.12.21 – Violinen-Workshop mit Dr. Holger Wangerin | Stralsund



Impressionen aus den YARO-Workshops
(Fotos: 1,2 M. Auer und 3 Lydia Wilke)

YARO Summer School

Im Sommer 2021 fanden Kurse für Posaune mit Jan Donner, Bratsche mit Prof. Piotr Szumiel, Klavier mit Prof. Stephan Imorde, Kontrabass mit Prof. Frank Thönes und Fagott mit David Petersen statt. Knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus MV, Deutschland und Österreich nahmen teil.

Im nächsten Jahr findet die Summer School vom 18.- 22. Juli 2022 statt – es werden Kurse für Streicher, Fagott und Klavier angeboten und ggf. durch weitere Kurse ergänzt. Die

Summer School ist offen für alle interessierten Schülerinnen und Schüler zwischen 12-19 Jahren – herzliche Einladung!

Kooperationen:

Robot-Art-Mensch heißt ein Kooperationsprojekt des Würzburger PreColleges zusammen mit der YARO. Im Maschinenraum des Museumsschiffes erzeugten die Talente beider Hochschulen neue Musik im Zusammenspiel mit Videoprojektionen.

Besuch aus Graz (Österreich) empfing die YARO im November. Frau Prof. Anke Schitthelm als Professorin der Kunstuni Graz (KUG) und Eduard Lanner, Direktor des Landeskonservatoriums der Steiermark sind dabei, in ihrem Bundesland die Strukturen der Frühförderung neu zu denken und zu überarbeiten. Beide schauten sich die YARO an und waren mit dem Konservatorium Rostock wie auch dem Verband der Musikschulen M-V in einem regen kollegialen Austausch.

Projekt mit Litauern und Rügern

Gemeinsam mit dem Konservatorium Klaipeda (Litauen), der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen und YARO-Talenten fand im September ein internationales Projekt statt, das im Abschlusskonzert **Balticum Concertant** in der Kultur- und Wegekirche Landow endete.



Young Artists in Residence

Das Förderprojekt Young Artists in Residence bot 4 Frühstudierenden in der letzten Oktoberwoche eine intensive Probenwoche im Grand Hotel Heiligendamm, erstmalig in Kooperation mit der Kronberg Academy.

Weitere Infos:

+++ Der erstmals im März ausgelobte Wettbewerb der YARO **Young Competition Rostock** für alle YARO-Schülerinnen und -schüler soll in 2022 in eine neue Runde gehen. Informationen dazu folgen in Kürze auf der Webseite der YARO. +++

+++ Im April boten wir zwei **Online School-Kurse** mit David Petersen für das Fach Fagott an. Wir arbeiten an weiteren Online-School-Themen. +++

+++ Unser Jugendorchester **Young Orchestra Riga-Rostock** durfte in diesem Sommer erneut eine Proben- und Orchesterphase in Rostock erleben. Beteiligt waren junge Musikerinnen und Musiker unserer Partnerschule in Riga (Lettland), fünf Schülerinnen aus Graz, Schülerinnen und Schüler anderer Frühförderungs-institute aus Deutschland gemeinsam mit YARO-Mitgliedern. Als Solistin konnte die berühmte Geigerin Baiba Skride gewonnen werden. +++

+++ Der **Kammermusikurs** fand in den Herbstferien im NordKolleg Rendsburg mit 16 verschiedenen Ensembles statt, die von Prof. Christiane Hutcap (Violine), Prof. Dr. Anja Setzkorn-Krause (Flöte), Lilit Grigoryan (Klavier) und Daniel Paulich (Cello) gecoacht wurden. +++

Ausblick:

17.12.2021: weihnachtliches Netzwerk-Konzert

19.12.2021: Weihnachtskonzert im Grand Hotel Heiligendamm

07.01.2022: Eignungsprüfung Frühstudium

Jan. – März: Workshop-Wochen

März 2022: Young Competition Rostock

04.04.2022: Eignungsprüfung Netzwerk

24./25.6.2022: Jahresprüfungen der YARO zur Bestätigung der weiteren Förderung

18.-22.7.2022: YARO Summer School

25.-31.7.2022: Young Orchestra Riga-Rostock

Weitere Informationen gibt es hier:

www.young-academy-rostock.de

YARO@hmt-rostock.de

YARO bei Facebook und Instagram: @youngacademyrostock

* * *

Der Landesverband der Musikschulen wünscht frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch!

Der nächste „Musikschulreporter“ erscheint am 20.06.2022.

Bitte übersenden Sie Ihre Zuschriften bis **zum 15.05.2022**

an die Geschäftsstelle des Landesverbandes

der Musikschulen in M-V e.V.,

Wallstraße 1, 18055 Rostock, info@musikschulen-mv.de,

Tel. 03 81 / 2 65 42, Fax 03 81 / 45 82 73 9

(Redaktion C. Blumenthal)

Kontoverbindung für Spenden:

OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80